

Die Leitung des Ernährungsamtes.

Der Nachfolger des Ministers G.M. Höfer.

Gestern wurde als Nachfolger des Ministers für Volksernährung G.M. Höfer, dessen Rücktritt gestern gemeldet worden ist, der Bürgermeister von Linz Reichsratsabgeordneter Dr. Dinghofer genannt. Dr. Dinghofer brächte für dieses verantwortungsvolle Amt hervorragende Fähigkeiten mit, die sich schon praktisch erwiesen haben. Er hat in allen Körperschaften, in denen er bisher auf dem Ernährungsgebiete tätig war, Hervorragendes geleistet, und seinen Bemühungen ist es zu danken, daß Linz heute zu den bestversorgten Städten Oesterreichs gehört.

Eine Reihe von Vorkehrungen, die später in anderen Städten Oesterreichs und von Staats wegen getroffen wurden, sind schon weit früher in Linz dank der Anweisung Bürgermeister Dr. Dinghofers getroffen worden. So hat die Stadt das sogenannte Straßburger System unter Anpassung an die lokalen Verhältnisse vor allen anderen Städten Oesterreichs und dem Staate übernommen, der dieses System dann beim Fleischverkauf an die Mindestbemittelten anwendete.

Die Persönlichkeit des zurückgetretenen Ministers G.M. Höfer wurde bereits gestern gewürdigt. Ergänzend sei noch bemerkt, daß G.M. Höfer auch an den Folgen der Unterernährung leidet. Er gehört nämlich, wie er selbst einmal den Arbeitern erklärt hat, zu den wenigen Leuten, die sich trotz ihres höheren Einkommens und ihrer gehobenen sozialen Stellung streng an die Ernährungsvorschriften halten, ohne sich auf Hintertreppen irgendwelche Zubußen zu verschaffen. Dieser Umstand hat das Befinden des arbeitseifrigen Mannes sehr beeinträchtigt, und wenn auch mancherlei amtliche Widerwärtigkeiten und politische Quertreibereien seinen Rücktrittsentschluß beeinflusst haben, hat der Gesundheitszustand G.M. Höfers gewiß eine entscheidende Rolle gespielt.